

Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils

Der Finanzausschuss der Stadt Kremmen führte die 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.08.2020 in Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Voigts, Malte-Sören

Vorsitzender

Schlichting, Ricky
Tietz, Reiner
Gebauer, Stefanie
Sommer, Heidi
Schlichting, Margit
Fiene, Klaus-Peter

Mitglied
Mitglied
Mitglied
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner

b) abwesend

Brunner, Christoph

Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Herr Bröker, Frau Nebel

d) Gäste

./.

e) Presse

./.

Die Mitglieder wurden durch **-ordnungsmäßige -** Einladung, auf **Dienstag**, den **11.08.2020** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige -** Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 03.03.2020.
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen zum Haushaltsvollzug zum 30.06.2020
Vorlage - 01-126-2020
6. Beratung: Entwurf Haushaltsplan 2021
Vorlage - 01-133-2020
7. Beratung: Satzung der Stadt Kremmen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremmen (Essengeldsatzung)
Vorlage - 01-127-2020
8. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 03.03.2020.
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Finanzausschusssitzung am 11.08.2020	Ja	Nein	Enth
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende Herr Voigts, eröffnet um 19:00 Uhr die 4. Sitzung und begrüßt alle Abgeordneten, sachkundige Einwohner und Mitarbeiter der Verwaltung.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 03.03.2020. Es werden keine Einwände vorgetragen. Somit gilt der öffentliche Teil des Protokoll vom 03.03.2020 als einstimmig bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Es werden keine Einwände vorgetragen, somit gilt der öffentliche Teil als einstimmig bestätigt und es wird gemäß Tagesordnung weiterverfahren.			
4.	Einwohnerfragestunde Keine Fragen, von seitens der Einwohner.			
5.	Informationen zum Haushaltsvollzug zum 30.06.2020 Vorlage - 01-126-2020 Herr Voigts übergibt das Wort an Herr Bröker. Herr Bröker macht am Anfang auf die Rechtsgrundlage gem. §29 KomHKV das mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten ist, aufmerksam. Er berichtet über die bisherigen Herausforderungen während der Corona Pandemie und deren finanzielle Auswirkungen für die Stadt Kremmen. Der Vorschlag der Verwaltung, eine vorläufige Mittelsperre im Haushaltsplan 2020 einzuplanen, wurde am 11.06.2020 durch die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich abgelehnt. Das Land Brandenburg hat einen „Kommunalen Rettungsschirm“ in Höhe von 580,7 Mio. € aufgespannt. Anschließend informiert er über den Ergebnis- und Finanzhaushalt und gibt Erläuterungen. Er geht auf wesentliche Eckpunkte ein und zeigt auf, dass zum 30.Juni 2020 im Ergebnishaushalt ein Überschuss von 4.140.702,96 € besteht und der Finanzhaushalt ein Kassenbestand von 1.751.015,20 € aufweist. Zu den laufenden Krediten, Stand zum 30.Juni 2020, gliedern sich die Gesamtverpflichtungen von 2.211.675,43 € wie folgt auf: <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Wohnblöcke in Beetz 7.947,43 € • IKK - Straßenbeleuchtung 112.807,00 € • IKK - Infrastruktur 564.086,00 € • Asylunterkunft 1. Teil 215.299,00 € und <ul style="list-style-type: none"> • Asylunterkunft 2. Teil 1.311.536,00 € Der Kämmerer gibt eine Entwicklungseinschätzung für das 2.			

	<p>Halbjahr 2020. Die Corona Pandemie führte dazu, dass über mehrere Monate einige Projekte, die im Haushaltsplan vorgesehen sind, nicht begonnen bzw. weitergeführt werden konnten. Kostensteigerungen in erheblichem Ausmaß, haben sich bei Investitionen ergeben.</p> <p>Zu einer Kostensteigerung mit zusätzlichen finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt, gibt es beifolgenden Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulcontainer Grundschule Kremmen, überplanmäßige Aufwendung 224.700,00 € - Fußgängerbrücken Ruppiner Kanal, überplanmäßige Aufwendung 180.000,00 € <p>Frau Schlichting möchte wissen, weshalb die Abschreibung zum 30.Juni nicht gebucht wurde.</p> <p>Die Abschreibung werden einmal im Jahr mit der Aufstellung des Jahresabschlusses gebucht, antwortet Herr Bröker.</p> <p>Herr Tietz bedankt sich beim Kämmerer und der Verwaltung für die guten Ausführungen.</p> <p>Weiterhin möchte Frau Schlichting wissen. Auf Seite 7 der Übersicht „Information über den Haushaltvollzug...“, unter Abschreibung – Einzelwertberichtigung, steht die Abkürzung „NIS“. Was bedeutet diese? Warum beträgt der fortgeschriebene Ansatz 2020 500,00 € und im Ergebnis 2020 über 8.000,00 €?</p> <p>NIS steht für Niederschlagung. Diese ist eine Besonderheit in der Kommunalverwaltung und bedeutet, dass Ansprüche aus einer nicht bezahlten Forderung niedergeschlagen werden, wenn feststeht, dass die Einziehung der Forderung derzeit keinen Erfolg haben wird oder die Kosten der Einziehung in keinem Verhältnis zum Forderungsbetrag stehen, antwortete Herr Bröker.</p> <p>Nach weiteren Wortmeldungen bedankt sich Herr Voigts bei Herrn Bröker für die Ausführung und schließt den Tagesordnungspunkt.</p>			
6.	<p>Beratung: Entwurf Haushaltsplan 2021 Vorlage - 01-133-2020</p> <p>Der Kämmerer informiert, dass alle Anstrengungen, ob personell oder finanziell in diesem Jahr, sowie im Haushaltsjahr 2021 auf den Erweiterungsbau der Kita Kremmen, die Sanierung der Turnhalle in Kremmen, die Beschaffung von 3 Fahrzeugen für die Feuerwehr, der Digitalisierung in den Schulen, die Umsetzung von Brandschutzkonzepten in den Schulen und die Übertragung der städtischen Wohnungen an die Woba GmbH, liegen. Über die Rahmenbedingungen mit dem Gesamthaushaltsvolumen von 16,8 Mio. €, Gesamtinvestitionsvolumen von 1,44 Mio. € und die unveränderten Hebesätze bei den Realsteuern. Weiterhin informierte Hr. Bröker, wie sich Gesamteinnahmen prozentual</p>			

	<p>darstellen, 41 % Steuern, 44% Zuwendungen und Umlagen, 1 % Kostenerstattungen, 5 % Öffentlich-rechtliche und 7 % Privatrechtliche Leistungsentgelte und 2 % sonstige Erträge. Bei den Aufwendungen entfallen, 48 % Personal-, 0 % Versorgungs- und 25 % Transferaufwendungen, 4 % sonstige ordentliche Aufwendungen, 9 % Abschreibungen und 14 % Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.</p> <p>Herr Bröker erläutert die wesentlichsten Einflüsse bei der Haushaltsaufstellung und geht dabei auf den Gesamtergebnisplan und den Gesamtfinanzplan, einzelne Produktpläne mit Teilhaushaltsplänen der Produktbereiche sowie auf die Investitionsübersicht ein.</p> <p>1) Verringerung der Einnahmen gegenüber HH Jahr 2020</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Mieteinnahmen aus den Asylbewerberunterkunft, ein Minus von 509 T € • Die Schlüsselzuweisungen, ein Minus von 400 T € und • Die Gewerbesteuer, ein Minus von 100 T € <p>2) Wesentliche Mehreinnahmen gegenüber HH Jahr 2020</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zuweisungen für Personal und sonstiger Zuschüsse der Kitas ´s, ein Plus von 628 T € <p>3) Investitionsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanklöschfahrzeug für Brandschutzeinheit LK OHV am Standort Beetz (190 T€ Fördermittel) von 380 T€ • Planungsleistungen Leistungsphase 1-4 für den Neubau der Feuerwehr von 145 T€ • Erweiterungsbau der Kita Kremmen von 260 T€ • Digitalisierung der Schulen (121 T€ Fördermittel) von 134 T€ • Ausbau Wolfslaker Weg in Staffelde von 200 T € • LED Straßenbeleuchtung in Hohenbruch von 105 T€ <p>4) Personalkosten eine Erhöhung von 343 T€ für</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusätzliche Stellen in den Kitas, zusätzliche Stelle im Bauamt, Tarifierhöhungen und Stufenaufstiege <p>5) Transferaufwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der fiktiven Kreisumlage 415 T € <p>6) Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen,</p> <p>Die Reduzierung der Aufwendungen, im Wesentlichen verursacht durch den Wegfall der Vermietung der Flüchtlingsunterkunft an den Landkreis Oberhavel.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 500 T € 			
--	--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens 133 T € • Bewirtschaftung u. Unterhaltung von Grundstücken/Gebäuden 120 T €. <p>Somit kann ein Gesamtüberschuss im Ergebnishaushalt von 1.100 € verzeichnet werden.</p> <p>Zum Finanzhaushalt informiert Herr Bröker, dass laut Plan ein voraussichtlicher Kassenbestand zum 31.12.2021 von 472.557,45 € sein wird. Wesentliche Investitionen sind die:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung und Ausstattung der Kita Kremmen (260 T€), • die Digitalisierung der Schulen (DigitalPakt) (134 T€), • Tanklöschfahrzeug für den Standort Beetz (380 T€), • der Ausbau vom Wolfslaker Weg in Staffelde (200 T €), Gehweg Flatower Straße in Staffelde (60 T€) • Ausbau von Straßenbeleuchtungen auf LED-Leuchten in Hohenbruch 105 T€). <p>Herr Busse fügt hinzu, dass es für den DigitalPakt 121 T € und Tanklöschfahrzeug 190 T € Fördermittel gibt. Anschließend informiert Herr Bröker über die Entwicklung der Kreditverpflichtungen (Übersicht an das Protokoll angefügt) und er beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder.</p> <p>Frau Dr. Gebauer erfragte den Kontostand für die von der Woba verwalteten städtischen Wohnungen.</p> <p>Laut Aussage von Herr Kuhn – Leiter der Woba, ist der Gesamtkontostand der städtischen Wohnungen am 31.07.2020 insgesamt 577.694,00 €, erwidert Herr Bröker.</p> <p>Herr Voigts merkte an, dass Änderungswünsche rechtzeitig eingebracht werden sollten. Des Weiteren müssten Satzungen überarbeitet werden, um auch hier mögliche Mehreinnahmen für die Stadt Kremmen zu generieren.</p> <p>Herr Schlichting fragte nach ob der Hebesatz des Gewerbesteuersatzes für das nächste Jahr 2021 noch geändert werden kann, um mehr Gewerbesteuereinnahmen verzeichnen zu können.</p> <p>Herr Busse berichtet das der Hebesatz für die Gewerbesteuer in Kremmen bei einem Hebesatz von 315% liegt, eine ausgearbeitete Übersicht von Herr Bröker zu den Mehr/Weniger Einnahmen im Vergleich mit anderen Kommunen wird dem Protokoll beigelegt.</p> <p>Herr Schlichting merkte an das die Hundesteuersatzung angepasst werden müsste.</p> <p>Herr Busse berichtet, dass alle Satzungen nacheinander überarbeitet und angepasst werden. Momentan wird die Benutzung- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek und die Versorgung mit</p>			
--	--	--	--	--

	Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremen (Essengeldsatzung) überarbeitet.			
7.	<p>Beratung: Satzung der Stadt Kremen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremen (Essengeldsatzung) Vorlage - 01-127-2020</p> <p>Herr Voigts übergibt das Wort an Frau Nebel.</p> <p>Frau Nebel weist darauf hin, dass zukünftig keine Essenmarken mehr an die Schülerinnen/Schüler ausgegeben werden. Sie verweist damit auf die Satzung der Stadt Kremen über die „Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremen“.</p> <p>Dies ist unwirtschaftlich und nicht mehr zeitgemäß, diese bei der Schulsekretärin oder in der Schule kaufen zu müssen. Eine monatlich zu entrichtende Kostenpauschale, wäre die Lösung.</p> <p>Frau Dr. Gebauer verwies hierzu auf einen Fehler in der Anlage 1. In dem Satz: „Die Pauschale in Höhe von 22,50 Euro/Monat für einen Grundschüler ...“. Es gibt für die Grundschüler zwei verschiedene Preise. Für 17 Tage im Hort wird ein Betrag in Höhe von 25,00 Euro und ohne Hort ein Betrag von 22,50 Euro erhoben. Dies müsste entsprechend korrigiert werden.</p> <p>Schlichting möchte Informationen, ob man bei den Oberschülern genauso verfährt, oder ob diese weiterhin Essensmarken kaufen müssen. Wie erfolgt hierzu die Kontrolle?</p> <p>Frau Nebel beantwortet wie folgt: Der Verkauf von Essenmarken an die Oberschüler bleibt weiterhin bestehen. Anhand einer aktuellen Vertragsliste der Verwaltung und einer „Gesichtskontrolle“ der tätigen Mitarbeiter der Schulküche würde hier eine Kontrolle erfolgen. Eine optimal umsetzbare und bezahlbare Methode bzw. Lösung wäre aber noch ausstehend.</p> <p>Frau H. Sommer schlägt vor, in der Anlage 1 des Antrages, folgendes zu ändern: Anstelle von „gemäß Essengeldsatzung“, eher auf „gemäß gültiger Essengeldsatz“ zurückzugreifen. Dies würde bedeuten, dass Anträge nicht geändert werden müssen, wenn Änderungen in der Essengeldsatzung vorgenommen werden.</p> <p>Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und der Vorsitzende bittet um Abstimmung.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>Damit ergeht einstimmig die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			

8.	Sonstiges Keine Wortmeldungen. Herr Voigts beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:09 Uhr.			
----	---	--	--	--

Malte-Sören Voigts
Vorsitzender

D. Steinke
Schriftführerin